



# Protokoll

**Konstituierende Sitzung des 31. Studierendenparlamentes am 7.11.2023  
Hedwig-Dohm-Haus (HDH), Ziegelstraße 5, 10117 Berlin**

**Beginn: 18:30 Uhr**

**Ende: 00:06 Uhr**

*Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)*

Abkürzungen der Listennamen:

LiLi: Linke Liste an der HU – LiLi

Vodka: V.O.D.K.A.

Jusos: Juso-Hochschulgruppe

OLKS: OLKS Offene Liste Kritischer Studierender

Grünboldt: Grünboldt

SDS: Die LINKE.SDS HU Berlin

LHG: Liberale Hochschulgruppe

RCDS: RCDS – Demokratisch. Praktisch. Gut

ZfgU: ZfgU – Zeit für gute Uni

SfA: Studis für Adlershof

autoalk: João & the autonom alkis. DIE LISTE

IYSSE: IYSSE

eu3T: ewig und 3 Tage – Langzeitprojekte

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

## **Tagesordnung/Inhaltsverzeichnis**

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung.....	4
2. Bestätigung des Protokolls der siebten Sitzung des 30. StuPa vom 18.7.2023 ....	4
3. Mitteilungen und Berichte I – Bericht des Präsidiums .....	4
4. Wahlen und Bestätigungen I – Wahl des Präsidiums.....	4
5. Mitteilungen und Berichte II .....	6
5.1 Berichte der Referate .....	6
Referat für Hochschulpolitik .....	7
Referat für Publikation .....	7
Referat für Queer_Feminismus.....	8
Referat für Lehre und Studium .....	8
Referat für Fachschaftskoordination .....	10
Referat für Ökologie und Umweltschutz .....	11
5.2 Weitere Berichte.....	13



SSBS .....	13
Akademische Selbstverwaltung .....	13
6. Anträge I – Satzungsänderungen .....	13
6.1 FinRef: Satzungsänderung Aufwandsentschädigung .....	13
6.2 FinRef: Satzungsänderung Datenschutz .....	14
7. Wahlen und Bestätigungen II.....	17
7.1 Referat für Öffentlichkeitsarbeit .....	17
7.3 Referat für politisches Mandat und Datenschutz .....	18
7.4 Referat für Lehre und Studium .....	18
7.5 Referat für Soziales.....	18
7.6 Referat für Queer_Feminismus .....	19
7.8 Referat für Internationales.....	19
7.9 Referat für Studierende mit Kind(ern) .....	20
7.10 Referat für Ökologie und Umweltschutz.....	20
8. Anträge II – Weitere Anträge.....	20
8.1 Referat für Finanzen: Finanzierung der technischen Ausstattung für die Geschäftsräume des RefRat, des Studierendenparlaments und des Studentischen Wahlvorstandes in der Ziegelstraße 4 und der Rudower Chaussee 25 .....	20
8.2 Referat für Finanzen: Entlastung der Haushaltsrechnung der Studierendenschaft und des Referent*innenRats für das Jahr 2019 und 2020 .....	21
8.3 Referat für Finanzen: Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft .....	21
8.4 Referat für Finanzen: Aussetzung der Erhebung des Beitrags zum Sozialfonds nach § 18a V BerlHG, sowie § 1 I 2 Sozialfonds-Satzung (Satzung nach § 18a V BerlHG) im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25.....	21
8.5 Referat für Finanzen: Feststellung Haushaltsplan 2024 .....	22
8.7 Referat für Lehre und Studium: Finanzierung eines Musterverfahrens (Informationsfreiheitsgesetz).....	23
8.8 Referat für Lehre und Studium: Finanzierung eines Musterverfahrens (Studien- und Prüfungsordnung) .....	23
8.9 Referat für Ökologie und Umweltschutz: Unterstützung und Finanzierung einer Kampagne für den Erhalt des Semestertickets durch das Studierendenparlament .....	24
8.10 Referat für Fachschaftscoordination: Übernahme der Jahresbeiträge für die ZaPF (Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften) für die Fachschaft Physik.....	24
8.11 autoalk: Gloryholes .....	25



8.12 Platypus Affiliated Society (PAS): Anerkennung der Platypus Affiliated Society (PAS) an der Humboldt-Universität als studentische Initiative ..... 26

8.13 Platypus Affiliated Society (PAS): Finanzantrag zur Förderung der 6th Platypus European Conference..... 26

8.14 ZfgU: Antrag auf Erarbeitung von Auskunft zur hochschulpolitischen Struktur ..... 27

8.15 ZfgU: Antrag auf Gründung einer Kommission zur Erneuerung von Agnes & Programmierung einer Plattform für studentische Projekte..... 27



## **1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung**

Tea (Präsidium): Eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Das Präsidium weist darauf hin, dass die Sitzung im HDH, einem selbstverwalteten Raum der Studierendenschaft stattfindet, und deshalb pfleglich behandelt werden sollte.

Vor einem Redebeitrag soll Name so wie Liste genannt werden.

Video- und Tonaufnahmen sind während der gesamten Sitzung nicht gestattet.

Listenvertreter sollen sich beim Präsidium melden um auf die StuPa-Mailingliste gesetzt zu werden. Künftig werden alle Einladungen darüber verschickt werden.

Das Präsidium teilt mit, dass es Änderungen zur verschickten Tagesordnung gab:

- FaKo Bestätigung entfällt weil keine VV stattfand
- HUI Haushalt wird auf Wunsch des Antragstellers auf die 2. Sitzung verschoben
- Aktualisierter Antragstext zur Platypus Conference

Gregor (IYSSE): Beantragt den Antrag der Juso-HSG vorzuziehen auf TOP 3.1a, da eine große Dringlichkeit bestünde dieses Anliegen zu behandeln. Es bestehe sonst die Gefahr, dass der Antrag heute nicht behandelt werden würde.

Eske (Öko): Ist dagegen die Tagesordnung zu ändern, da es sehr viele wichtige Finanzanträge gebe, die direkt die Anliegen der Studierendenschaft betreffen, die nicht länger warten könnten.

Abstimmung: 4, viele, wenige (J/N/E)

Die Änderung der Tagesordnung ist damit abgelehnt, und die Tagesordnung so beschlossen.

## **2. Bestätigung des Protokolls der siebten Sitzung des 30. StuPa vom 18.7.2023**

Tea (Präsidium): Erkundigt sich ob es Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Dies ist nicht der Fall. Das Protokoll ist somit beschlossen.

## **3. Mitteilungen und Berichte I – Bericht des Präsidiums**

Felix (Präsidium): Berichtet, dass das Präsidium sich in den vergangenen Wochen primär dem Tagesgeschäft und der Sitzungsvorbereitung gewidmet hat. Weiter wurden Presseanfragen beantwortet und ein Segelausflug auf den Wannsee unternommen.

## **4. Wahlen und Bestätigungen I – Wahl des Präsidiums**

Bengt (Präsidium): Bittet um Bildung einer Wahlkommission.

Es melden sich: Carl (LiLi), Franzi (Jusos), Tobi (Vodka) und Eske (Grünboldt)

Es gibt keine Einsprüche.



Bengt (Präsidium): Bittet um KandidatInnen für das Präsidium. Es stellen sich vor:

- Benni (LiLi)
- Thekla (Jusos)
- Lisanne (LiLi)
- Oliver (Jusos)
- Diaga (Vodka)
- Niclas (Vodka)
- Luca (OLKS)
- Felix (autoalks)

Bengt (Präsidium): Erläutert, dass Oliver (Jusos) nur stellvertretendes Mitglied in der aktuellen Wahlperiode des StuPas ist, und somit seine Kandidatur unzulässig. Es besteht nun die Möglichkeit Fragen an die KandidatInnen zu stellen.

Bengt (LiLi): Bittet darum, dass die KandidatInnen erläutern, ob sie Mitglied in einer Partei oder Jugendorganisation seien und ob sie Mitglied einer Gewerkschaft seien.

Julius (LHG): Bittet darum, dass die KandidatInnen Stellung zur aktuellen Situation im Nahostkonflikt nehmen.

Felix (autoalks): Ist kein Mitglied einer Partei, Jugendorganisation oder Gewerkschaft. Mit dem Hinweis auf die lange Tagesordnung und einem eigenen TOP zu dem Thema sei dies hier nicht der richtige Ort für eine derartige Positionierung.

Thekla (Jusos): Ist Mitglied der SPD und der Jusos. Sie stehe entschieden für das Existenzrecht Israels ein.

Niclas (Vodka): Ist Mitglied bei den Linken, und möchte sich nicht zum Konflikt äußern und keine Bundespolitik machen.

Luca (OLKS): Ist Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und Verdi. Möchte sich für die Interessen der Studierenden einsetzen.

Lisanne (LiLi): Ist kein Mitglied einer Partei, Mitglied bei Verdi. Möchte sich nicht äußern, weil nicht relevant für die Arbeit des Präsidiums.

Diaga (Vodka): Kein Parteimitglied, kein Mitglied in einer Gewerkschaft, möchte sich auch nicht positionieren.

Benni (LiLi): Kein Parteimitglied, Mitglied der GEW. Die Frage zur Positionierung sei an an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Wahlergebnis:

53 abgegebene Stimmen, 53 gültig.



Es sind gewählt:

Felix (42)

Luca (39)

Lisanne (32)

Benni (32)

Diaga (29)

Alle nehmen die Wahl an.

Nicht gewählt sind Thekla und Niclas.

## **5. Mitteilungen und Berichte II**

### **5.1 Berichte der Referate**

#### **Referat für Soziales**

Geehrtes Präsidium, Geehrtes Studierendenparlament, Geehrte Studierende

Meine Arbeit im Referat für Soziales setzte sich seit den letzten 3 Sitzungen aus folgenden Arbeitsschwerpunkten zusammen:

- Organisation eines Frühjahrsaustausches zwischen RefRat und Beschäftigten
  - geringe Beteiligung von Beschäftigten, sonst lustiger Abend
- Arbeit zum Thema Barrierefreiheit
  - Besuch bei der Reha-Fachschaft zum Thema Barrierefreiheit
  - Besuch der konstituierenden Sitzung der Kommission Barrierefreie Hochschule (KBH), Themen: Arbeitsschwerpunkte der KBH, Terminliches, Kennenlernen
    - Fehlen wegen Krankheit in beiden Sitzungen danach :(
  - Planungstreffen mit anderen Referaten zum Thema allg.
- Troubleshooting bei der Personalabteilung wegen Problemen bei der Lohnauszahlung unserer Beschäftigten
- Überarbeitung des ABCs der studienbegleitenden Widrigkeiten
- Projekt HU.BER.NET (HU-Berater\*innen-Netzwerk): Vorbereitung Steuerungskreistreffen lt. Kooperationsvereinbarung mit GEW & DGB,



- Erarbeitung von Vorschlägen zur Erneuerung der Vereinbarung
- Überarbeitung des internen RefRat-Wikis
  - Tagesgeschäft Personalbetreuung
    - Kündigungen, siehe aktuelle Ausschreibung:  
[https://www.refrat.de/docs/ausschreibungen/Stellenausschreibung\\_BAfoG\\_Okt23.pdf](https://www.refrat.de/docs/ausschreibungen/Stellenausschreibung_BAfoG_Okt23.pdf)
  - Ersti-Woche und Imma-Feier
    - Rumfahren und Infomaterial verteilen
    - gute Gespräche, gute Erstis
    - Ersti-Beutel packen
  - Unterstützung anderer Referate
    - Ausschreibung, Bewerbungskommission, Einstellung Tontechnik
  - Auskünfte an andere Referate

### **Referat für Hochschulpolitik**

- Mitwirkung bei Planung und Durchführung Erstiwoche
- studentische Vertretung in Gremien (AS, LSK)
- Arbeit in der Landesastenkonzferenz
- Öffentlichkeitsarbeit zu hochschulpolitischen Themen
- Organisation Veranstaltung zur Geschichte der Vierteljährigkeit, anlässlich Verfassungsnovelle
- Planung eines HoPo-Gremien-Workshops zusammen mit Referat für Fachschaftsorganisation
- Schreiben an Broschüren, die Einführung in akademische und studentische Selbstverwaltung gibt
- Vernetzung mit studentischen Vertreter\*innen aus anderen Ländern, darunter Planung Arbeits-Treffen mit studentischen Vertreter\*innen der Universität Oslo

### **Referat für Publikation**

In den letzten Monaten beschäftigte sich das Referat für Publikation mit Planung, Umsetzung und Vertriebsarbeit der Ende November erscheinenden HUCh#97. Die kommende Ausgabe behandelt dabei den Themenschwerpunkt „Migration, Rassismus und Antisemitismus“. Hierbei wurde die stärkere Priorisierung von hochschulpolitischen Themen, wie zur Wahl des aktuellen Publikationsreferats angekündigt, entsprechend umgesetzt: Zum ersten Mal seit ihrer Neuauflage im Mai 2017 veröffentlicht die HUCh im hochschulpolitischen Teil mehr als die üblichen zwei



bis drei Texte. Wir freuen uns, trotz der nicht unerheblichen personellen Verkleinerung der Redaktion und dementsprechend eingeschränkter Kapazitäten ein breites Spektrum an Themen, Artikeln und kritischen Analysen abzudecken.

Neben der üblich anfallenden Redaktions- wie Vertriebsarbeit hat sich das Publikationsreferat / die Redaktion darum gekümmert, neuen Studierenden die HUch nahezubringen, diese an der Universität zu verteilen, und einen zweistündigen Workshop bei den Kritischen Orientierungswochen zur „Einführung in linke Redaktionsarbeit“ gegeben. Hierbei wurden einige neue Studierende für potentielle Mitarbeit angeworben, weshalb wir ein öffentlich beworbenes, alle Interessierten willkommen heißendes Redaktionstreffen Mitte November planen. Dieses wird aktuell parallel zur geplanten Release-Veranstaltung der HUch#97 am (aktuell noch angesteuerten) 30. November organisiert. Potentielle Änderungen am Datum und der Raum werden über unsere Webseite wie Social-Media-Kanäle bekannt geben. Es wird ein Fest, also kommt zahlreich!

### **Referat für Queer\_Feminismus**

- Beschäftigung mit Machtmissbrauch und Diskriminierung im Hochschulkontext in Zusammenarbeit mit dem Referat für Lehre und Studium
  - o Pressearbeit, Gespräche mit Betroffenen, Universitätsleitung & Fachschaften
  - o Organisierung Vernetzungstreffen am Geschichts-Institut
  - o Organisierung Vollversammlung am 08.11. 18:00 Uhr im Audimax 2 & Follow-Up Treffen am 15.11. 18:00 Uhr in Zusammenarbeit mit der Black Student Union
  - o Durchführung einer Umfrage zum Thema Machtmissbrauch und Diskriminierung im Hochschulkontext in Zusammenarbeit mit dem Referat für Hochschulpolitik
- Arbeit zum Thema kostenfreie Menstruationsprodukte
- Ersti-Woche: Vertretung des RefRats bei Veranstaltungen, Ersti-Beutel
- Betreuung von Initiativen & Finanzanträgen
- Einarbeitung einer neuen Referentin & Durchführung einer Vollversammlung am 25.10.

### **Referat für Lehre und Studium**

Guten Abend liebe Studis,

die letzten Monate waren sehr turbulent und wie jedes Mal, wenn das StuPa länger nicht getagt hat, haben wir einiges zu berichten.

Das Thema, das wir voran stellen wollen, ist der Machtmissbrauchskomplex an der HU. In den vergangenen Monaten hat sich hier viel getan, Andreas Kohring wurde inzwischen gekündigt. Damit ist der Fall aber noch lange nicht vorbei - wir arbeiten an einer ganzen Reihe weiterer Fälle und kämpfen insbesondere auch darum, dass sich an der Universität ein tatsächliches Umdenken einstellt. Es darf nicht mit der Kündigung einer Person so getan werden, als sei das Problem damit gelöst. Der



Machtmissbrauch an der HU hat Struktur, und diese müssen wir zerschlagen. Zur Frage, wie es weitergeht, weisen wir euch auf die Vollversammlung morgen im Audimax II hin. Kommt vorbei und bringt euch ein!

In die Planung und Organisation dieser Vollversammlung waren wir ebenso involviert wie in die Organisation für die Erstwoche. Gemeinsam mit vielen anderen Referaten haben wir die Fachschaften besucht, die Studentische Selbstverwaltung vorgestellt und Infomaterialien verteilt. Teil dieser Infomaterialien war die vollständig überarbeitete neue Auflage des ABC der studienbegleitenden Widrigkeiten, in der ihr viele neue Texte und aktualisierte Tips findet. Auch denjenigen unter euch, die schon länger studieren, empfehlen wir einen Blick in das ABC. Wir waren auch am Verfassen und Abhalten der Immatrikulationsrede beteiligt, die wir gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit gehalten haben.

Aber das war noch lange nicht alles. Nachdem uns im letzten Semester Zahlen vorgelegt wurden, die belegten, dass Studierenden in den Naturwissenschaften teils viel zu hohe Arbeitsbelastungen erfahren, haben wir darum gekämpft, dass es zu einer detaillierten Evaluation der Arbeitsbelastung an der MNF kommt. Hierbei soll die Stundenbelastung durch einzelne Module dokumentiert werden und wir erwarten, dass wir damit ein gutes Mittel im Kampf gegen die Überlastung von Studierenden erhalten.

Wir waren ebenfalls weiter involviert in der Arbeit zum Leitbild Lehre. Dieses wurde nach einem eigentlich sehr partizipativen und produktiven Prozess im letzten Schnitt drastisch zusammengekürzt und wirkt inzwischen leider nunoch wie ein reines PR-Dokument. Sämtliche Passagen zur Studierbarkeit wurden gestrichen, offensichtlich sind einige Personen der Meinung, die Lehre habe mit dem Studium wenig zu tun. Im Rahmen unserer Gremienarbeit werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass das Leitbild Lehre auch für Studierende gedacht ist.

Darüber hinaus haben wir natürlich auch unser Tagesgeschäft im Referat für Lehre und Studium durchgeführt: Die Einklageberatung, die wieder mehrfach statt fand, zeigt erste Erfolge, wir haben für diverse häufig auftauchende Streitigkeiten mit Prüfungsausschüssen Vordrucke entworfen und diese den Fachschaften zukommen lassen und wir haben die Beratung und Rechtsberatung weiterhin durchgeführt, sowie Gespräche mit Studiengangskordinatoren über die Studierbarkeit ihrer Fächer geführt.

Wir haben auch unsere Klagen weiterhin betreut, für andere Referate unterstützende Tätigkeiten ausgeführt und diese in diversen Angelegenheiten beraten.

Bei Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

### **Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

- Newsletter schreiben
- Design-Wettbewerb und diese Beutel füllen



- Imma-Rede
- Ausarbeitung Raum-Vergabe

*Zusätzlich Bericht des LGBTI Referates des Refrats der HU Berlin:*

Vergangene Veranstaltungen:

- Organisation des Bundesvernetzungstreffens queerpolitischer Hochschulgruppen in Deutschland
- Vernetzungsveranstaltung (queerer) Studierender, insbesondere Erstsemester am 03.11.2023
- Kooperation mit "Mit Sicherheit verliebt", um über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt am Campus aufzuklären und Organisation eines Workshopwochenendes
- Austausch mit anderen Berliner Queerreferaten und gemeinsame Planung von Veranstaltungen

Organisation der Vollversammlung:

- Aktuell planen wir die LGBTI Vollversammlung mit Neuwahl des Referates
- Die VV soll Ende November stattfinden, es wird in Kürze die Ankündigung der VV versendet

Außerdem:

- Zudem unterstützen wir die Kampagne zum Erhalt des Semestertickets

### **Referat für Fachschaftscoordination**

- normales Tagesgeschäft ist wieder angelaufen
- letzten Mittwoch war theoretisch die neue FaKo-Wahl, musste jedoch wegen eines formellen Fehlers auf den 06.12.2023 verlegt werden
- haben die GO in zwei Absätzen mit 18 anwesenden Fachschaften geändert
- HoPo-Workshop mit dem HoPo-Referat ist in Vorbereitung und soll besser, dynamischer und für eine größere Zielgruppe werden
- Betreuung der IfaTa der klassischen Archäologie
- Betreuung Finanzantrag der ZaPF-Beiträge der FS Physik
- Flora bekommt Geld für Modernisierung

### **Referat für Antifaschismus**

- KritoWo mitgestaltet
- Anlauf für Berliner Register



## Referat für Ökologie und Umweltschutz

Das Referat für Ökologie und Umweltschutz (ÖkoRef) wurde am 7. Juni 2023 durch das Studierendenparlament der Humboldt-Universität neu gewählt und wird seitdem durch Eske vertreten.

Aktuell beschäftigt sich das Referat mit folgenden Themen:

- Tagesgeschäft: Fragen zu Semesterticket/Deutschlandticketupgrade beantworten, Finanzanträge, RefRat-Alltag...Treffen und Austausch mit potenziellem neuen Öko-Reffi.
- Deutschlandticketupgrade: Wir haben im August einen neuen Entwurf für die Zusatzvereinbarung zum Deutschlandticketupgrade bekommen. Diese ist uns vor einigen Tagen in der endgültigen Version zugegangen, die wir nun auch unterschreiben werden. Absprachen mit der Uni bezüglich des Vertrages werden unter Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten der Universität getroffen.
- Semesterticket: Das 29€-Ticket wurde für das Frühjahr 2024 in Berlin angekündigt. Es soll im Tarifbereich AB gelten und kann nur als Jahresabonnement abgeschlossen werden. Durch die Einführung des 29€-Tickets ist das Semesterticket gefährdet. Die Senatsverwaltung hat gegenüber dem rbb schon betont, dass ggf. abgeschlossene Semesterticketverträge nur noch schwer zu rechtfertigen seien und sie davon ausgehe, dass es ab nächstem Semester kein Semesterticket mehr geben werden.<sup>1</sup> Wir können unter diesen Bedingungen keine neuen Ticketverträge unterschreiben. Das Semesterticket bietet allerdings entscheidende Vorteile gegenüber dem 29€-Ticket, sodass es jetzt gilt, das Semesterticket zu erhalten. Es wurde deshalb eine öffentliche Kampagne für den Erhalt des Semestertickets gestartet.

Was im Rahmen dieser bisher geschehen ist:

- o Formulieren einer Pressemitteilung zusammen mit anderen Asten, daraufhin einige Interviews/Fragen beantwortet.
- o Formulieren eines offenen Briefes für den Erhalt des Semestertickets (<https://www.refrat.de/article/briefsemtix.html>) und Gespräch/Vernetzung/Mailverkehr mit Initiativen, Professor\*innen, Uni-Präsidium, Hochschulgruppen, Fachschaften etc. im Rahmen dessen
- o Planung einer Kundgebung anlässlich der Ministerpräsident\*innenkonferenz am 06.11. vor dem Bundeskanzleramt zusammen mit dem fzs, der GJ, FFF, Jusos, EVG-Jugend und wir fahren zusammen

---

<sup>1</sup> Semesterticket in Berlin steht vor dem Aus, rbb24 v. 12.10.2023, online: <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2023/10/berlin-senat-semesterticket-wegfall-studierende.html>



- o Gesprächstermine bei Senatsverwaltung und VBB anfragen. Senatsverwaltung hat keine Gesprächsbereitschaft gezeigt, VBB-Gespräch findet am 9.11. statt.
- o Design von Plakaten (hier großer Dank an das LGBTQI-Referat!), die in den nächsten Wochen in den Berliner Universitäten aufgehängt werden sollen
- o Mitteilung zum Semesterticket an die Studierenden
- o Entwurf einer Mail an die Senatsverwaltung, die von Studierenden verschickt werden kann
- o Regelmäßige Treffen und Austausch mit anderen Asten zum Semesterticket
- o Formulieren eines Finanzantrags für die Kampagne für die heutige StuPa-Sitzung

Die Kampagne wird in den nächsten Wochen und Monaten weitergeführt.

### **Referat für Finanzen**

Das Finanzreferat hat sich in der vorlesungsfreien Zeit hauptsächlich mit folgenden Dingen beschäftigt:

Tagesgeschäft:

Abrechnungen, Inventur, Gehälter, Kündigungen, Fachschaftsbetreuung, StuPa Vorbereitung, Baustellenaufsicht, Kontakt TA wegen verschiedener Notfälle, Datenbankmanagement (neue Datenbank) und TechSupport beim SemTix, etc.

Personalverwaltung (Krankschreibungsprozesse, etc.):

SemTix Büro Kommunikation und SemTix Zeugs (Kampagne, fzs TelKos, Zuschuss SenMVKU, ...), SSBS Treffen zur Struktur, Lohnbuchhaltungsausschreibung abgeschlossen, Lohnbuchhaltung Übergabe vorbereiten, Stellenausschreibungen, Rechtsberatung zu BAKs (Beschreibung Aufgabenkreis), Vertragsmanagement Runde 2.0, neue Verträge abschließen, KiLa Betreuung und KiLa Zuschuss

Finanzverwaltung:

Einnahmenbuchhaltung überarbeitet, Umbuchungen, HHPI. Vorbereitung (Kommunikation VPH, HHAbt., Kasse, Personalabteilung), verschiedene Treffen mit HHAbt., Kontenplan Buchungskreis 2000 erstellen, HHK Betreuung, Semesterticketzuschussabrechnung (5 Prozent fehlen noch), Lohnsteueraußenprüfung vorbereiten

Zusätzliche Aufgaben:

Überarbeitung Datenschutz im RefRat, Treffen mit stellvertretenden Zentralen Datenschutzbeauftragten, Vernetzung verschiedene Finref der Asten, Gespräche mit



Präsidium, Inventurbesuche Fachschaften, neue Kontenregelungen, Unterstützung FS (Raumzugänge, etc.), Unterstützung verschiedener Referate (Erstiwoche, SozRef, Öko), Klage gewonnen, etc.

Bei Nachfragen gerne beim Finanzreferat melden.

## **5.2 Weitere Berichte**

### **SSBS**

Bengt berichtet über studentische Beratungen; allgemeine Sozialberatung, Bafög, Anti Diskriminierung, trans, Enthinderung, Internationale Studierende, Studis mit Kindern, Arbeitsrechtliche Anfangsberatung plus Beratungen in Kooperation mit Referaten

### **Akademische Selbstverwaltung**

Raumveränderungen:

neuer Containeraudimax im Innenhof der JurFak (570 Plätze), Inbetriebnahme geplant am 01.10.24, Genehmigung bis 30.09.29 (5 Jahre) beantragt; Überlegung 16 60er Seminarräume als Containerbau zu schaffen, mehrere Cafés verlieren Betreiber\*innen und müssen neu besetzt werden, SpoWi Campus wird nächstes Jahr gebaut

Sonstiges:

HHPI. Uni beschlossen, SSC berät wieder in Präsenz (bald mit Terminbuchungen), Gleichstellungskonzept Uni beschlossen, neue AG zu Leitfaden Wissenschaftsfreiheit, HV unterschrieben, STEP Planungen starten ab Herbst, Lehramtsaufwuchs wird spannend (2500 T Absolvent\*innen pro Jahr gefordert (HV) - ab WiSe 24 circa 600 Studis im 1. Semester (circa 140 bei Grundis mehr), geplant dann circa 400 zusätzliche Masteranfängende, ab 20.11. Streikwoche TV-Stud, am 21.11. hoffentlich letztes Konzil (dieses Jahr)

## **6. Anträge I – Satzungsänderungen**

### **6.1 FinRef: Satzungsänderung Aufwandsentschädigung**

Carl (FinRef) stellt den Antrag vor.

Abstimmung: **49/0/1 → angenommen**

Beschlusstext:



Das StuPa beschließt die Änderung der Satzung der Studierendenschaft wie folgt:

1. § 6 Absatz 5 wird gestrichen und durch den folgenden neuen Absatz 5 ersetzt:

*Für die Mitglieder des Präsidiums wird jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 125,00 EURO (in Worten: einhundertfünfundzwanzig) pro Monat gewährt. Die einem Mitglied des Präsidiums im Jahr von der Studierendenschaft ausgezahlten Aufwandsentschädigungen dürfen den Höchstbetrag von 3.000,00 EURO (in Worten: dreitausend) nicht überschreiten.*

2. § 8 Absatz 4 Satz 1 bis Satz 3 werden gestrichen und durch den folgenden Absatz 4 Satz 1 und Satz 2 ersetzt:

*Alle von StuPa gewählten Referent\*innen sowie deren gewählte Stellvertreter\*innen erhalten jeweils monatlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250,00 EURO (in Worten: zweihundertfünfzig). Sie dürfen keine weiteren Aufwandsentschädigungen von der Studierendenschaft erhalten.*

3. § 10 Absatz 2 Satz 4 wird gestrichen und durch folgenden Absatz 2 Satz 4 ersetzt:

*§ 8 Absatz (4) gilt mit der Maßgabe entsprechend, dass die Referent\*innen und deren Stellvertreter\*innen besonderer Referate erst nach bestätigendem Beschluss des StuPa die Aufwandsentschädigung erhalten.*

4. Die Änderungen treten am 1. Januar des auf die Beschlussfassung folgenden Jahres in Kraft.

## **6.2 FinRef: Satzungsänderung Datenschutz**

Carl stellt den Antrag vor.

*Redaktionelle Änderungen folgen im Nachhinein von Carl*

Abstimmung: **49/1/1 → Antrag angenommen**

Beschlusstext:

1. Das Studierendenparlament ändert die Satzung der Studierendenschaft der HU Berlin folgendermaßen.

Es wird folgender neuer § 2a eingefügt:

### **§ 2a Datenschutz**

(1) Die Studierendenschaft bekennt sich zu ihrer Pflicht zum Datenschutz. Sie trägt eine besondere Verantwortung, sorgfältig mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhobenen Daten umzugehen.

(2) Die Studierendenschaft benennt entsprechend ihrer gesetzlichen Verpflichtung eine\*n behördliche\*n Datenschutzbeauftragte\*n. Die Benennung erfolgt in Anwendung der gesetzlichen Vorschriften. Mit der Benennung ist der Referent\*innenRat betraut. Zur\*m behördlichen



Datenschutzbeauftragten benannt werden soll nur, wer im Zeitpunkt der Benennung Mitglied der Studierendenschaft ist und gemäß der Ordnung nach Absatz 3 die erforderliche Sachkunde besitzt. Kann nach diesen Vorgaben keine Person benannt werden, hat der Referent\*innenRat für die Aufgaben unverzüglich eine nach den gesetzlichen Vorgaben geeignete externe Datenschutzstelle zu bestellen.

(3) Weiteres wird in einer Ordnung geregelt, die vom Studierendenparlament mit einfacher Mehrheit erlassen wird.

2. Das Studierendenparlament beschließt den Erlass der folgenden Ordnung.

### ***Datenschutzordnung der Studierendenschaft***

*Gemäß § 2a Absatz 3 der Satzung der Studierendenschaft vom 28. Oktober 1993, zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenparlaments vom 7. November 2023, hat das Studierendenparlament die folgende Datenschutzordnung erlassen.*

#### **§ 1 Grundlagen**

Gemäß § 2a Absatz 3 ihrer Satzung gibt sich die Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin durch Beschluss diese Datenschutzordnung. Sie ist eine Ergänzungsordnung der Satzung der Studierendenschaft.

#### **§ 2 Geltungsbereich**

Die Datenschutzordnung gilt für alle Bereiche in denen die Studierendenschaft sowie ihre Organe oder Amtsträger\*innen als Verantwortliche im Sinne des Art. 4 Nr. 7 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG in der jeweils geltenden Fassung (Datenschutz-Grundverordnung) tätig sind.

#### **§ 3 Übergeordnete Bestimmungen**

Maßgebliche übergeordnete Bestimmungen dieser Datenschutzordnung sind die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung - DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz vom 30. Juni 2017 (Bundesdatenschutzgesetz - BDSG), das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten in der Berliner Verwaltung (Berliner Datenschutzgesetz - BlnDSG) vom 13. Juni 2018, das Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerIHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 sowie die Studierendendatenverordnung (StudDatVO) vom 9. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung.

#### **§ 4 Datenschutzbeauftragte\*r**



(1) Die Studierendenschaft, vertreten durch den Referent\*innenRat, benennt eine\*n behördliche\*n Datenschutzbeauftragte\*n. Diese Person fungiert als Datenschutzbeauftragte\*r im Sinne der übergeordneten Bestimmungen, insbesondere im Sinne der Art. 37-39 DSGVO.

(2) Als Datenschutzbeauftragte\*r soll insbesondere nur benannt werden, wer

1. Mitglied der Studierendenschaft ist,

2. die erforderliche Sachkunde oder die Bereitschaft diese kurzfristig zu erwerben vorweisen kann

und

3. frei von Ausschlussgründen nach übergeordneten Bestimmungen insbesondere Interessenkonflikten ist, beziehungsweise dies glaubhaft machen kann.

(3) Die Benennung erfolgt durch Beschluss des Referent\*innenRats und ist zu dokumentieren.

(4) Die Benennung ist befristet auf zwei Jahre. Eine erneute Benennung derselben Person ist zulässig. Das Amt endet entweder mit Ablauf des Jahres, in dem die Benennung zwei Jahre her ist, oder mit Ablauf des Jahres, in welchem die Mitgliedschaft in der Studierendenschaft der benannten Person endet.

### **§ 5 Unabhängigkeit**

Die als behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r benannte Person ist unabhängig. Jegliche Maßnahmen, die geeignet sind die Unabhängigkeit der benannten Person zu gefährden sind unzulässig. Die benannte Person ist entsprechend den übergeordneten Bestimmungen auf ihr Verlangen hin in alle für die Erfüllung ihrer Aufgaben relevanten Prozesse einzubinden und ihr sind alle für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Unterlagen zugänglich zu machen. Die Organe der Studierendenschaft dürfen keinen Beschluss treffen, der die Unabhängigkeit der benannten Person gefährden könnte. Im Zweifelsfall ist anzunehmen, dass ein Beschluss oder eine Maßnahme die Unabhängigkeit der benannten Person gefährdet, wenn dies glaubhaft versichert wurde.

### **§ 6 Geheimhaltung**

Die als behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r benannte Person wahrt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften Geheimhaltung über alle im Rahmen des Amtes erlangten Informationen.

### **§ 7 Vergütung, Kostenerstattung**

(1) Das Amt als Datenschutzbeauftragte\*r wird nicht vergütet und wird ehrenamtlich ausgeführt.



(2) Soweit zur Erfüllung der mit dem Amt verbundenen Aufgaben Kosten entstehen, erstattet die Studierendenschaft diese. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind zu beachten.

(3) Zur Kostenerstattung bedarf es keines weiteren Beschlusses.

### **§ 8 Gesetzliche Aufgaben, weitergehende Aufgaben**

(1) Die als behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r benannte Person erfüllt zuvörderst ihre gesetzlichen Aufgaben.

(2) Sofern die benannte Person einverstanden ist, können ihr weitergehende Aufgaben übertragen werden. Diese können insbesondere beinhalten:

1. Archivführung,
2. Prüfung von Archivgut und für die Archivierung vorgesehenen Unterlagen,
3. Sicherstellung der ordnungsgemäßen Vernichtung und Speicherung von Unterlagen und Daten oder
4. Fortbildung anderer Organe und Amtsträger\*innen der Studierendenschaft in datenschutzrechtlichen Angelegenheiten.

Vor der Übertragung weitergehender Aufgaben ist sicher zu stellen, dass durch die Übertragung die benannte Person nicht an der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben gehindert wird.

### **§ 9 Berichte**

Die benannte Person hat das Recht in allen Gremien der Studierendenschaft Berichte aus der Tätigkeit als behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r abzugeben.

### **§ 10 Sicherungsklausel**

Wenn die als behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r benannte Person aus dem Amt ausscheidet, ohne dass ein\*e Nachfolger\*in benannt wurde, muss der Referent\*innenRat unverzüglich eine geeignete externe Datenschutzstelle bestellen.

### **§ 11 Schlussbestimmungen, Änderung**

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach Beschlussfassung durch das Studierendenparlament in Kraft.

(2) Zur Änderung dieser Ordnung bedarf es einer einfachen Mehrheit der Anwesenden. Vor einer Änderung ist die als behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r benannte Person anzuhören.

## **7. Wahlen und Bestätigungen II**

### **7.1 Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

Ohne Bewerbung



## 7.2 Referat für Kultur

Ohne Bewerbung

## 7.3 Referat für politisches Mandat und Datenschutz

**Jannes (Studis für Adlershof) kandidiert.**

Fragen:

Lars (LiLi) fragt: Warum vorher keine Vorstellung beim Refrat?

Jannis: Leider kein Kontakt nach Mitte von Adlershof aus

Bengt (LiLi): Was hast du vor im Referat? Politisches Mandat ist großes Thema und verbunden mit rechtlichen Auseinandersetzungen; was ist da deine Meinung z.B. zum allg. polit. Mandat? Was ist deine Strategie?

Jannis: sinnvoll, dass Gremien der Studierendenschaft sich politisch äußern dürfen; polit. Meinung muss vertreten werden und damit auch Interesse der Studierenden

Rieke (stud. Wahlvorstand): würde gern mit Jannes kleine Einarbeitung machen und es gemeinsam zu machen, lehnt überstürzte Situation jedoch ab

Tea (Grünboldt): würdest du Kandidatur zurückziehen und dich mit Rike vernetzen?

*Jannes zieht Kandidatur zurück*

## 7.4 Referat für Lehre und Studium

**Ali (LiLi) und Ray (LiLi) stellen sich vor**

Fragen:

Tobias (Vodka) an Ray: Warum direkter Übergang von queerfem zur LuSt?

Ray: war nur Co-Refi; Arbeit ist dabei an Hauptrefi gebunden und dieses hat aufgehört. Arbeit im queerref war teilw. Belastend v.a. die Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt; möchte Fokus jetzt verschieben auf Beratung, allgemeine politische Arbeit und Rechte von Studis.

Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 52 (6 ungültig) → 46 Stimmen

Hauptreferent\*in: **Ali: 35/10/1**

Co-Referent\*in: **Ray: 33/12/1**

Beide sind gewählt und nehmen die Wahl an.

## 7.5 Referat für Soziales

**Lars stellt sich vor**



Bengt (LiLi): Bist du in eine Partei (nahem Orga) tätig und bist du Gewerkschaftsmitglied?

Lars: ver.di Mitglied und macht da bei Telefonaktion mit. Lars war 2017 in SPD, hat gegen Koalitions-Vertrag gestimmt und ist ausgetreten; danach bei der Grünen Jugend, hat dort für Antikapitalismus sich engagiert, ist dort ausgetreten und jetzt Fördermitglied beim SDS

Wahl:

Abgegebene Stimmen: 50, 1 ungültig

Hauptreferent\*in: **Lars: 33/16/0**

Lars ist gewählt und nimmt die Wahl an.

## **7.6 Referat für Queer\_Feminismus**

**Hanna wird bestätigt: MaS/0/2**

## **7.8 Referat für Internationales**

**Gregor (IYSSE) stellt sich vor.**

Fragen:

Niclas (Vodka): Welche Erfahrungen hast du? Was ist deine HoPo Erfahrung?

Gregor: mehrfach als StuPa-Abgeordneter; findet es immer interessant mit internationalen Studis zu sprechen, möchte Probleme auf internationaler Grundlage lösen, Engagement in Uni muss Teil von breiten Engagement sein

Nico (Jusos): Was ist dein Beitrag, dass sich bei steigendem Antisemitismus jüdische Studis wohlführen?

Gregor: beruft sich auf Aussagen von Baberowski und positioniert sich seit Jahren dagegen

Bengt (LiLi): Inwieweit hat die Theorie von Leo Trotzki Aktualität? Und was muss man anders betrachten?

Gregor: die IYSSE sind Trotzkiisten; Theorien haben sich stark bestätigt, kapitalistische Verhältnisse wurden wiederhergestellt. Trotzki hat gegen Nazi-Politik sich positioniert und dies war richtig. Sie stehen weiter dahinter und sieht weiter Aktualität darin.

Wahl:

Abgegebene Stimmen: 51, 1 ungültig

Hauptreferent\*in: **Gregor: 9/36/5 → nicht gewählt**



## **7.9 Referat für Studierende mit Kind(ern)**

**Keine Bestätigung möglich → vertagt**

## **7.10 Referat für Ökologie und Umweltschutz**

**Erik (LiLi) wird vorgestellt durch Eske (Gründboldt)**

*Eske tritt aus Wahl-Kommission zurück*

Wahl:

Abgegebene Stimmen: 49 gültig

Co-Referent\*in: **Erik: 41/6/2**

Erik ist gewählt, die Wahlannahme erfolgt schriftlich. (Wahl angenommen am 09.11.2023)

Tobi (VODKA) schlägt vor alle unbesetzten Referate auszuschreiben

GO-Antrag Bengt LiLi → Abbruch der Debatte, keine Gegenrede

## **8. Anträge II – Weitere Anträge**

### **8.1 Referat für Finanzen: Finanzierung der technischen Ausstattung für die Geschäftsräume des RefRat, des Studierendenparlaments und des Studentischen Wahlvorstandes in der Ziegelstraße 4 und der Rudower Chaussee 25**

Antrag wird vorgestellt durch EDV-Technik

Fragen:

Maris (SfA): Was ist ein nicht videofähiger Desktop-Rechner?

Helge: Desktops ohne Lautsprecher bspw.

Abstimmung: **45/0/0 → einstimmig angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen: Zur Erneuerung der technischen Ausstattung in einigen Räumen der Studierendenschaft, namentlich Geschäftsräumen des RefRats, des Studierendenparlaments und des Studentischen Wahlvorstandes in der Ziegelstraße 4 in Mitte und der

Rudower Chaussee 25 in Adlershof stellt das Studierendenparlament bis zu 10.100,00 € (in Worten: zehntausendeinhundert EURO 00/100) bereit.



## **8.2 Referat für Finanzen: Entlastung der Haushaltsrechnung der Studierendenschaft und des Referent\*innenRats für das Jahr 2019 und 2020**

Antrag wird vorgestellt von Franzl (Fin)

Abstimmung: **47/0/0 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung der Jahresrechnung 2019 in den Kapiteln 33333 und 34444 gemäß §109 (3) LHO.
2. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung der Jahresrechnung 2020 in den Kapiteln 33333 und 34444 gemäß §109 (3) LHO.
3. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung des Referent\*innenRats für das Jahr 2019 gemäß §8a (2) der Satzung der StudentInnenschaft der HU Berlin.
4. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung des Referent\*innenRats für das Jahr 2020 gemäß §8a (2) der Satzung der StudentInnenschaft der HU Berlin.

## **8.3 Referat für Finanzen: Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft**

Antrag wird vorgestellt von Carl (Fin)

Abstimmung: 41/4/0 → angenommen

Antragstext:

Das Studierendenparlament ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der HU Berlin folgendermaßen:

### **§ 4 Beitragshöhe (1)**

Ab dem Sommersemester 2024 beträgt die Beitragshöhe 10,50 €.

## **8.4 Referat für Finanzen: Aussetzung der Erhebung des Beitrags zum Sozialfonds nach § 18a V BerlHG, sowie § 1 I 2 Sozialfonds-Satzung (Satzung nach § 18a V BerlHG) im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25**

Antrag wird vorgestellt von Franzl (Fin)

Fragen/Diskussion:



Robert (ZfgU): Gibt es Bedenken, dass durch die wirtschaftlichen der letzten Jahre Mehrbedarf entsteht? Ist es möglich, Erstsemesterstudierenden deutlichere Hinweise auf die mögliche Entlastung zu geben

Franzi (FinRef): Beitrag ist Zweckgebunden, DARF nur für Semticket verwendet werden, kann also nicht "umdisponiert" werden.

Robert (ZfgU): Wäre es nicht sinnvoll noch den Winter abzuwarten (Heizkosten)?

Franzi (FinRef): Bedarfsanalyse im Vorhinein wurde durchgeführt, ist nicht absehbar sinnvoll

Gregor (IYSSE): Die Logik der Zweckgebundenheit des Solifonds sollte politisch bekämpft werden, metaphorisch wie Studisteuern

Franzi (FinRef): Ist zeitlich begrenzt, es ist natürlich möglich zu versuchen den politischen Druck zu erhöhen um BerlHG Änderung zu erwirken

Abstimmung: **42/3/0 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Die Erhebung des Beitrags zum Sozialfonds nach § 18 a V BerlHG, sowie § 1 I 2 Sozialfonds-Satzung (Satzung nach §18 a V BerlHG) wird im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25 ausgesetzt.
2. Mit der Umsetzung wird das Referat für Finanzen beauftragt.
3. Das Präsidium des Studierendenparlaments leitet diesen Beschluss zur Kenntnisnahme und gegebenenfalls Genehmigung an das Präsidium der Humboldt Universität zu Berlin weiter.

## **8.5 Referat für Finanzen: Feststellung Haushaltsplan 2024**

Antrag wird vorgestellt von Carl

Fragen/Diskussion:

Abstimmung: **39/0/6 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Der Haushaltsplan der Studierendenschaft 2024 wird mit Einnahmen in Kapitel 33333 in Höhe von 1.218.800,00 Euro, Einnahmen in Kapitel 34444 in Höhe von 26.534.600,00 Euro, Ausgaben in Kapitel 33333 in Höhe von 1.218.800,00 Euro, Ausgaben in Kapitel 34444 in Höhe von 26.534.600,00 Euro sowie der Beschäftigungsplanung in Kapitel 33333 und 34444 festgestellt

2. Das Finanzreferat wird beauftragt, die Genehmigung des Haushaltsplans 2024 gem. § 20 Abs. 1 S. 4 BerIHG bei dem Präsidium der HU Berlin zu beantragen.



### **8.7 Referat für Lehre und Studium: Finanzierung eines Musterverfahrens (Informationsfreiheitsgesetz)**

Antrag wird vorgestellt von Benni (LiLi)

Fragen/Diskussion:

Bengt (LiLi): Verfahren zieht sich schon lang, Gegenseite argumentiert, dass Kläger kein Interesse an Verträgen hätte; es sei schon alles rechtmäßig. Es gibt einige Auffälligkeiten in z.B. Haushaltsplan. Mündl- Verhandlung ist am 14.12.

Abstimmung: **43/2/1 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament unterstützt das Musterverfahren in Sachen Herausgabe des öffentlich-rechtlichen Sondervertrags mit einer HU-Präsidentin aufgrund Informationsfreiheitsgesetzes gegen das Land Berlin mit einem zusätzlichen Finanzrahmen von 5 000 Euro.
2. Das Studierendenparlament beauftragt den RefRat mit der Umsetzung.

### **8.8 Referat für Lehre und Studium: Finanzierung eines Musterverfahrens (Studien- und Prüfungsordnung)**

Antrag wird vorgestellt von Benni (LiLi)

Fragen/Diskussion:

Abstimmung: **41/2/1 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament unterstützt das Musterverfahren in Sachen Verlängerung der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund von Nachteilen gegen die HU Berlin mit einem zusätzlichen Finanzrahmen von 3000€.
2. Das Studierendenparlament beauftragt den RefRat mit der Umsetzung



### **8.9 Referat für Ökologie und Umweltschutz: Unterstützung und Finanzierung einer Kampagne für den Erhalt des Semestertickets durch das Studierendenparlament**

Antrag wird vorgestellt von Eske (Gründboldt)

Fragen/Diskussion:

Robert (ZfgU): Die Mitarbeiter\*innen der HU fragen sich, was mit denen ist? Jobticket → ähnliche Konditionen für Studis?

Franzi (Fin): SHKs können Jobticket jetzt nutzen und auch weiter, Semesterticket wird jedoch anders verhandelt; HU hat nicht genügend Mittel für Zuschuss.

Eske (Gründboldt): Fügt hinzu, dass Kampagne Druck machen will auf Senatsverwaltung; Zuschuss muss erhöht werden, um Ticket auch auf 29€ zu vergünstigen. Gespräch mit VBB ist bald und Gespräch mit Senatsverwaltung steht noch aus, Ziel ist hoch angesetzt.

Robert (ZfgU): ist für den Antrag. Schlägt vor mehr Druck aufzubauen.

Eske (Gründboldt): Es gibt Kontakt mit anderen ASten, je mehr je besser. Druck wird aufgebaut über verschiedenste Mittel

Abstimmung: **42/4/1 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament der HU Berlin hält einen Erhalt des Semestertickets für erstrebenswert. Es unterstützt die Organisation einer Kampagne, um öffentlichkeitswirksam Druck auf die Berliner Politik auszuüben. Hierzu stellt es dem Referent\*innenrat finanzielle Mittel in einer Höhe von max. 4900 € bereit.
2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt es den Referent\*innenrat.

### **8.10 Referat für Fachschaftscoordination: Übernahme der Jahresbeiträge für die ZaPF (Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften) für die Fachschaft Physik**

Antrag wird vorgestellt von Tobi (Vodka)

Fragen/Diskussion:

Abstimmung: **49/0/0 → einstimmig angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:



1. Die anfallenden Kosten für die Mitgliedschaft der Fachschaft Physik in der ZaPF werden in voller Höhe übernommen. Diese betragen 200€ pro Jahr.

2. Umsetzung des Beschlusses:

Dieser Beschluss wird sofort umgesetzt.

**-- Unterbrechung der Sitzung für 30min um 23:00 Uhr –  
23:31 Uhr Wiederaufnahme der Sitzung**

### **8.11 autoalk: Gloryholes**

Antrag wird vorgestellt von Helge (autoalk)

Fragen/Diskussion:

Jeanna Violette (ZfgU): Wie lässt sich das durchführen?

Helge: Die Hu muss das umsetzen

Sebastian (RCDS): Ist das ein Scherzantrag oder ist der ernstgemeint?

Helge: Ja

Abstimmung: **9/MaS/1 → abgelehnt**

Antragstext:

Mit Besorgnis haben wir die Berichterstattung rund um den Antrag im Studierendenkonvent der Uni Augsburg zum Thema Gloryholes verfolgt. Wir bedauern sehr, dass ein solch innovativer Vorstoß von den konservativen Kräften aus der schwäbischen Provinz erfolgreich blockiert werden konnte. Wir solidarisieren uns deshalb mit den Antragssteller\*innen und wollen den Spirit der Weltstadt Berlin kanalisieren mit gutem Vorbild voran zu gehen und Gloryholes an allen deutschen Universitäten salonfähig zu machen. Deshalb möge das StuPa entschließen:

*„Mindestens drei Gloryholes sollen im Seminargebäude Dorotheenstraße 24 zur Evaluierung gebaut werden. Diese sollen von der Technischen Abteilung errichtet werden und vom Gebäudemanagement gereinigt werden. Zusätzlich sollen sie Schall- und Blickdicht sein. Die Gloryholes sollen so barrierearm wie möglich gestaltet werden – die Höhe soll adjustierbar sein, es soll Wandgriffe geben, an denen sich festgehalten werden kann. Die Lichter sollen dimmbar sein und eine mögliche Kniepolsterung soll eingebaut werden. Außerdem sollen Kondome, Lecktücher, Gleitmittel und Desinfektionsmittel und -tücher in den Gloryholes kostenfrei bereitgestellt werden; Mülleimer werden auch benötigt.“*

Mit der Umsetzung soll das Referat für Lehre und Studium (LuSt) beauftragt werden.



### **8.12 Platypus Affiliated Society (PAS): Anerkennung der Platypus Affiliated Society (PAS) an der Humboldt-Universität als studentische Initiative**

Antrag wird vorgestellt durch Platypus

Fragen/Diskussion:

Abstimmung: MaS/1/1 → angenommen

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen: Die Platypus Affiliated Society wird als studentische Initiative anerkannt

### **8.13 Platypus Affiliated Society (PAS): Finanzantrag zur Förderung der 6th Platypus European Conference**

Antrag wird vorgestellt

Abstimmung: **34/4/3 → angenommen**

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament bestätigt den Beschluss „Top 3.3 vom 01.08.23“ des Referent\_innenRates.

Der Beschluss bestätigt den Antrag auf folgende Finanzen: Kosten für Honorare: Geplant sind ca. 22 Sprecher:innen sowie ca. 8 Moderator:innen für die o.g. Formate. Gerne würden wir für die Sprecher:innen 100 Euro pro Person und für die Moderation 50 Euro pro Person beantragen. - Honorare für 22 Personen: 100 Euro pro Person => 2200 Euro - Aufwandsentschädigungen für 8x Moderation à 50 Euro => 400 Euro

Die Konferenz verursacht noch weitere Kosten für:

- Layout, Druckkosten Flyer und Plakate
- Reisekosten
- Unterbringungskosten

Diese Kosten wollen wir bei weiteren ASten beantragen, da wir es wichtig finden auch andere Universitäten als Unterstützer:innen für diese Konferenz zu gewinnen. Die oben genannten Summen sind Maximalbeträge, ggf. werden die beantragten Gelder nicht in Gänze ausgeschöpft werden. Eurer Zustimmung zu diesem Antrag wären wir außerordentlich dankbar.

Von den Bereicherungen, die durch diese internationale Konferenz entstehen, wird die Studierendenschaft der HU profitieren.



### **8.14 ZfgU: Antrag auf Erarbeitung von Auskunft zur hochschulpolitischen Struktur**

Anmerkung Präsidium § 10 Satz 1 → dadurch ist Antrag hinfällig

#### **Antrag wird von Jeanna Violette zurückgezogen.**

Bengt (LiLi) trotzdem danke für Antrag! Es ist ein wichtiges Thema, es gibt Workshops dazu, wir freuen uns auf Beteiligung.

### **8.15 ZfgU: Antrag auf Gründung einer Kommission zur Erneuerung von Agnes & Programmierung einer Plattform für studentische Projekte**

Präsidium weist drauf hin, dass es das Projekt HISinOne startet, Frist außerdem falsch gewesen leider

Antrag wird vorgestellt von Robert

Fragen/Diskussion:

Robert: ÄÄ Sätze 2 und 4 werden gestrichen

Tobi (Vodka): hat viele Fragezeichen im Kopf. Problem bei Software Wartung zB. Große Frage: wie können wir bestehende Strukturen sichtbar machen und unterstützen? Anstatt erneut etwas Neues zu etablieren was ggf. an technischen Hürden scheitert-

Robert: Problem der Uni ist Intransparenz; v. A. in Corona. Gute Uni und Bildung braucht demokratische Beteiligung. Wettbewerb könnte große Aufmerksamkeit auf sich ziehen; außerdem gibt's innerhalb der Studis viele Ressourcen, die wir nutzen können.

**\*GO-Antrag\*** von Lars (LiLi) auf Redezeitbegrenzung für Rest der Sitzung auf 60sek pro Beitrag

Formale Gegenrede

Abstimmung: **20/15/8 → angenommen**

**\*GO-Antrag\*** von Julian (RCDS) auf sofortige Abstimmung

Inhaltliche Gegenrede

Abstimmung: **11/23/7 → abgelehnt**

Ali(LiLi) hat noch nicht das Ziel verstanden, Agnes ist für LV's; Antrag zielt aber auf Vernetzung ab. Lädt ein ans Öff-Ref zu schreiben, um sinnvoll zu zentralisieren.

Robert: möchte Refrat nicht überarbeiten, es sollte neue Stimmen geben und gemeinsam Ideen sammelt

Abstimmung: **4/MaS/8 → abgelehnt**

Antragstext:



Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Einrichtung einer Kommission, bestehend aus je einem Mitglied per Liste, zur Ausrichtung eines Wettbewerbs unter Berliner Studierenden zum programmieren zweier oder einer Plattformen, die Agnes ersetzt und Studierenden eine Plattform für eigene Projekte, AGs, etc. zur Verfügung stellt. Die Kommission soll insbesondere die Anforderung erarbeiten, die diese Plattform/en benötigen, sowie den Wettbewerb ausrichten.

**\*GO-Antrag\*** von Gregor (IYSSE) auf Vertagung der Sitzung

Formale Gegenrede

Abstimmung: **22/13/6 → angenommen**

**--- Sitzung vertagt ---**

Ende der Sitzung: 00:06 Uhr

Für die Richtigkeit: Das Präsidium